

## Lohn

Schulort:	Lohn	Kanton 1799:	Schaffhausen	Ort/Herrschaft 1750:	Schaffhausen
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Thäyngen und Rayet	Kanton 2015:	Schaffhausen
		Agentschaft 1799:	Lohn	Gemeinde 2015:	Lohn
		Kirchgemeinde 1799:	Lohn		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1456, fol. 123-124v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1007: Lohn, [ <a href="http://www.stapferenquete.ch/db/1007">http://www.stapferenquete.ch/db/1007</a> ].				
In dieser Quelle werden folgende- 2 Schulen erwähnt:	Lohn (Niedere Schule, reformiert) - Lohn (Niedere Schule, Nachtschule, Knabenschule, reformiert)				

20.02.1799

Beantwortung der auch an mich gelangten fragen über den zustand meiner Schuhle der ich als Schuhllehrer vorstehe.

		<b>I. Lokal-Verhältnisse.</b>
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	der Name des orts wo die Schuhle ist heißt Lohn:
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	es ist ein dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	es macht eine eigene Gemeine aus
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	es ist der Hauptort der Kirchen Gemeine auf dem Räyet zu welcher noch 6. andere kleinere Gemeinden gehören die so wie dise jede ihren eigenen Agenten hat:
I.1.d	In welchem Distrikt?	Gehört zu dem district Thäyngen und dem Rayet:
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	und zu dem Canton Schaffhausen:
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	die Häuser ligen alle beysaamen in einem umkreiß einer sehr kleinen 1/4 Stunde u. die Zahl derselben macht 38. aus. es Gehören eigentlich Gegenwärtig weder dörffer noch Höfe in den Schuhl Bezirk wie vor zeiten, wo alle übrigen zur Kirchen Gehörende orte, ihre Kinder Hieher in die schule schickten, sondern es ist u. macht eine einzelne Schule aus seit dem in den übrigen orten, eigene Schulen errichtet worden sind, doch trifft es sich jezuweilen wie Gerade disen Winter, das wan eine kleine nach gelegene Gemeine keine Schule halten kan, die Kinder in die hiesige Schule Geschickt werden diseren Winter nemlich Schickten die Bürger von Bittenhart das eine 1/2 Stunde entfernt ist ihre Kinder hieher nach Lohn in die schule die Anzahl derselben war 6. die eine Woche mehr die andere weniger je nach dem die Kleinen entweder vor allzustrenger kälte oder ungebautem Weg durch den tieffen Schnee nicht durch komen könnten.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Thäyngen eine kleine Stunde von Lohn Herblingen eine Gute Stund, Altorf auch 1 Stund Biberen eine 1/2 Stund opferzhofen 3/4 Stund, Bittenhart 1/2 Stund, Stetten eine rechte 1/2 Stunde
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
		<b>II. Unterricht.</b>
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	in der Schule wird Lesen Singen Schreiben u. Rechnen gelehrt nachdem die ersten Anfängere das A.B.C. Büchlein durch gelehret haben, werden sie im Buchstabieren u. Lesen des so genanten kleinen Catechismuß u. der Psalmen, auch im Neüen Testamendt jimmer geüebt, u dan zum Außwendiglehren des kleinen u Großen Catechismuß, des Curtzen unterrichts oder der 5 Haupt Stucken u Kirchen Lieder, auch aus des Gellerts Liedern angehalten, wen sie einige fortschritte im fertig Lesen Gemacht, werden sie zum Schreyben, u. die es wollen u. erwachsenen Knaben in jmer weniger zum Rechnen, alle aber zum Singen nach den Noten angehalten. [[[Seite 2] Die Schuhle wird Hier Sommer u. Winter Gehalten, aber doch mit ausnahme der Heüet u Ernde zeit auch Herbst zeit, im Sommer 3 tag in der Wochen, zu Winters zeit von Martiny Bis Ostern alle tag Auch wird von Martiny Bis Liecht Maß eine Nacht Schuhl gehalten für die Großen u. erwachsenen Knaben in welcher sie sich im Lesen schreiben Rechnen u. Singen üben u. fertigere fortschritte machen könnten, sie wird aber Schon seit Langer zeit anstatt von Lauter Erwachsenen, nur von solchen mehrentheils Besucht die von ihren Eltern zu frühe der Schule entrißen, u. in dienst gethan aber Bey weitem nicht in dienst sondern Villmehr noch in die Tagschuhle Gehörten weil Viele kaum einen rechten anfang im Lernen u. schreiben gemacht haben ein für die Stadt u Land Schuhlen von daselbst Gedrucktes. A.B.C. Büchlein der so genante kleine Catechismuß in frag u Antwort ohne Beweisstellen der Heiligen Schrifft, der Große Heidelbergische Catechismuß die Lobwasser Psalmen u. Kirchen Lieder mit dem Neüen Testamendt der Schuhllehrer schreibt den Schreibenden eine Linie vor, die Größeren läßt er auß dem Lieder Buch Gantze Lieder Abschreiben: im Winter von 8 bis 11 Morgens, von 12 bis Halb 4 uhr Mittags, im Sommer von 8 bis 11 Uhr 12. bis 3 uhr Mittags die Kleinen u. Großen sind alle bei u. untereinander
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	
		<b>III. Personal-Verhältnisse.</b>
III.11	Schullehrer.	den Hiesigen Schuhllehrer Hat bisher ein jedes mahliger Obervogt u. Pfarrer des orts bestellt, in dem sie den, welcher sich darzu auß der Gemeinde meldete, oder wen mehrere wären den besten nach vorhergegangener brüffung als Schuhllehrer bestätigten:
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	mein Name und Geschlecht ist Andreaß Wipf:
III.11.b	Wie heißt er?	mein Geburts ort ist Lohn
III.11.c	Wo ist er her?	

III.11.d	Wie alt?	mein Alter ist 55 Jahr:
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	ich bin verheirathet aber nicht mit Kindern gesegnet:
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	schon 33 Jahr 13 Jahr habe ich in neben gemeinden zu bittenhart u Stetten die Schuhle versehen, seit 20. Jahren aber ohn unterbrochen allhier in Lohn:
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	mein Aufenthalt war jimmer hier in früheren Jahren trib ich das Weberhandwerk
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Neben der Schuhle bearbeite ich meine Güter
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	die sogenante Zahl der Schuhl Kinder mit den oben angezeigten von bittenhart ist disen Winter 42
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	A. im Winter ist die Zahl (der Knaben 18 der Mädchen 24) mehr oder Weniger
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	B. im Sommer ist die Zahl (der Knaben 5 der Mädchen 10) mehr oder weniger u also sehr zerschieden.
<b>IV. Ökonomische Verhältnisse.</b>		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	ist kein besonderer vorhanden:
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	fält also weg
IV.13.b	Wie stark ist er?	auß dem Kirchen guth und Schuhl Gelt der Kinder
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	von einem bestimmten u. mit dem Kirchen oder Armengut vermengten fond wißen wir nichts, nur das von jeher auß dem Kirchen guth nicht nur die Schuhl sondern auch das Schuhl Hauß  [Seite 3] Nebst Andern in die Schuhl gehörigen Gemeinden unterstützt worden ist:
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Schuhl Gelt ist eingeführt u zwar für jedes Kind 15 xr. im Winter, im Somer 7 1/2 xr. für die Nachtschuhl jeden schühler 15 xr. die tag Schühler so die Nacht Schuhl besuchen bezahlen nichts
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	in keinem gantz ordentlichen u. guten Zustand nicht gantz neü aber doch nicht baufällig.
IV.15	Schulhaus.	auch der Schuhmstr Bewohnt es selbst:
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	fält also weg:
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	das Kirchen guth der Gemeind
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	A. an Gelt auß dem Kirchen guth 14 fl. von jeder Kirchen Rechnung 24 xr. Pflug gelt 20 xr. von jedem Kind vors gantze Jahr 22 1/2 xr. von jeder Gemeind vors vorsingen 30 xr.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	b. An Geträyte 9 Mutt Kernen dar von bezieht er aus dem Kirchen guth vor 4 Mutt 1 Frt. nach dem jährlichen Frucht anschlag das Gelt. 3 Mutt 2 frt. auf einem Kirchen Gütlein das ihme zu bauen und zu benutzen überlaßen ist, Welches aber vor einen Schuhllerer eine Last ist, und ich bereits abzutretten willens bin, ferners 1 Mutt 1 frt. Grund zins von biberach
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	c. An Wein Bezieht er 1 Saum 2: Er. nach der jedes-mahligen Schaffhauser Wein Rechnung an baarem Gelt auß dem Kirchen Guth:
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	d. Von oder an Holtz von jeglicher der 6. Gemeinden 1 Wagen Holtz: und somit wäre also unter der auf zehlung des Einkomens eines Schuhllehrers von Lohn unter vorstehenden angaben, auch die frage B. mit oder aus welchen Quellen zugleich Beantwortet worden
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	A. an Gelt auß dem Kirchen guth 14 fl. von jeder Kirchen Rechnung 24 xr. Pflug gelt 20 xr. von jedem Kind vors gantze Jahr 22 1/2 xr. von jeder Gemeind vors vorsingen 30 xr.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngeländen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	b. An Geträyte 9 Mutt Kernen dar von bezieht er aus dem Kirchen guth vor 4 Mutt 1 Frt. nach dem jährlichen Frucht anschlag das Gelt. 3 Mutt 2 frt. auf einem Kirchen Gütlein das ihme zu bauen und zu benutzen überlaßen ist, Welches aber vor einen Schuhllerer eine Last ist, und ich bereits abzutretten willens bin, ferners 1 Mutt 1 frt. Grund zins von biberach
IV.16.B.b	Schulgeldern?	c. An Wein Bezieht er 1 Saum 2: Er. nach der jedes-mahligen Schaffhauser Wein Rechnung an baarem Gelt auß dem Kirchen Guth:
IV.16.B.c	Stiftungen?	d. Von oder an Holtz von jeglicher der 6. Gemeinden 1 Wagen Holtz: und somit wäre also unter der auf zehlung des Einkomens eines Schuhllehrers von Lohn unter vorstehenden angaben, auch die frage B. mit oder aus welchen Quellen zugleich Beantwortet worden
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
<b>Bemerkungen</b>		
	Schlussbemerkungen des Schreibers	Die Richtigkeit alles des bisher beantworteten, dem unterzeichneter nichts mehr bezufügen Hat — Bezeugt
	Unterschrift	Andreaß Wipf Bürger u, Einwohner u. Schuhl Mstr der Gemeinde LOHN DEN 20ten Fbr 1799.

# Metadaten

## Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern  
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1456, fol. 123-124v  
 Briefkopf Beantwortung der auch an mich gelangten fragen über den zustand meiner Schuhle der ich als Schuhllehrer vorstehe.  
 Transkriptionsdatum 20.02.2012  
 Datum des Schreibens 20.02.1799  
 Faksimile 1007BAR\_B0\_10001483\_Nr\_1456\_fol\_123-124v.pdf  
 Ist Quelle original? Ja  
 Verfasser Name Wipf  
 Verfasser Vorname Andreas  
 Vom Lehrer verfasst? Ja  
 Randnotiz  
 Kommentar öffentlich

## Ort

Name	<b>Lohn</b>	Kanton 1799	Schaffhausen	Kanton 1780	Schaffhausen
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Thäyngen und Rayet	Kanton 2015	Schaffhausen
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799	Lohn	Amt 2000	Reiat
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Lohn	Gemeinde 2015	Lohn
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799	1799	Einwohnerzahl 2000	2000
Höhenlage					
Geo. Breite	692377				
Geo. Länge	290267				

## In der Transkription erwähnte Schulen

### 1. Schule: Lohn (ID: 1267)

Schultypus: Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule: reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

#### Schulfonds

#### Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	7
Anzahl Wochen		21
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Lesen Singen Schreiben Rechnen

#### Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	5	18
Mädchen	10	24
Kinder		42
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

### 2. Schule: Lohn (ID: 1844)

Schultypus: Niedere Schule  
 Besondere Merkmale: Nachtschule, Knabenschule  
 Konfession der Schule: reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

#### Schulfonds

#### Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		02.02.1799
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Rechnen Lesen Schreiben Singen

#### Schülerzahlen

Keine Angaben

## Lehrpersonen

### Lehrer (ID: 2191)

Name: Wipf  
Vorname: Andreas

### Weitere Informationen

Alter: 55  
Geschlecht: Mann  
Zivilstand: verheiratet  
Hat er eine Familie? Nein  
Anzahl Kinder:  
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Lohn  
Konfession: reformiert  
Im Ort seit: 20 Jahren  
Lehrer seit: 33 Jahren  
Erstberuf: Lehrer  
Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit